

# Dank Kunstpisten gute Frequenzen

**REGION Fantastische Schneeverhältnisse auf dem Gletscher und gut präparierte Kunstschneepisten im Tal. Die Bergbahnunternehmen sind mit der angelaufenen Saison sehr zufrieden.**

BLANCA BURRI

«Auf 3000 Metern über Meer herrschen fantastische Schneeverhältnisse», schwärmt Bernhard Tschannen, CEO Glacier 3000. Deshalb seien die Kundenrückmeldungen durchwegs positiv. Die vielen Sonnenstunden der letzten Tage taten das ihrige dazu. Auch mit den Frequenzen sei das Unternehmen zufrieden. Während es vor Weihnachten im Tal mehrere Tage geregnet hat, gab es auf dem Gletscher einen Meter Neuschnee. Das Ausflugsziel mit dem Peak Walk by Tissot und dem Winterwanderweg «Glacier Walk» sowie die Gletscherpisten und Oldenpiste sind in Betrieb. Der Red Run und Martisberg sind aufgrund der geringen Schneedecke im unteren Bereich aber noch geschlossen.

## Saanersloch mit 70% mehr Gästen

Zufrieden zeigt sich auch Matthias In-Albon, Geschäftsführer der Bergbahnen Destination Gstaad AG. Durch das

*«Auf 3000 Metern über Meer herrschen fantastische Schneeverhältnisse.»*

Bernhard Tschannen

schöne Wetter seit Weihnachten seien viele Schneehungrige in die Destination gereist. Für einen definitiven Strich unter die Festtagsbilanz sei es indes noch etwas früh, wie er auf Anfrage sagt. Er ist aber zuversichtlich, dass man bis kommenden Sonntag etwa die gleichen Werte wie im Vorjahr erreichen werde.

Als Volltreffer habe sich die neue Saanerslochbahn gezeigt, freut sich In-Albon. Sie verzeichnet eine Verdreifachung der Frequenzen. Gelohnt hätten



Dank Kunstschnee gibt es im Saanenland gute Pisten und somit zufriedene Gäste.

FOTO: BLANCA BURRI

sich auch die je fünf Millionen, welche in den letzten zwei Jahren in die Beschneidung investiert worden seien. Dadurch seien 70% der Pisten im Gebiet beschneit und offen. Das garantiere auch in den schneearmen Phasen zuverlässig gute Pisten.

## Gute Piste auf dem Wasserngrat

Hans-Ruedi Steiner von der Wasserngrat 2000 AG ist mit der angelaufenen Saison sehr zufrieden. «Dank der Kunstschneepiste konnten wir am geplanten Saisonstart Mitte Dezember festhalten.» Seither seien die Bahn, aber auch die Restaurants sehr gut frequentiert worden. «Die Gäste haben die Sonne und die angenehmen Temperaturen der letzten Tage genossen.» Die Zahlen seien indes noch nicht bis ins letzte Detail ausgewertet, sagt Steiner. Er ist angesichts der prekären Schneeverhältnisse aber sehr zufrieden. Zu den Gästen zählen nicht nur Eagle-Club-Besucher, sondern auch viele Einheimische und Skiclubs aus der Waadt und Fribourg.

Im Moment ist (nur) die rote Piste of-

fen, doch diese sei in einem sehr guten Zustand, wie Steiner sagt. Auch die Rückmeldungen der Gäste seien positiv. Er ist dankbar, dass das Team trotz der Wetterkapriolen vor Weihnachten

eine so gute Piste habe bereitstellen können. Natürlich sei sie am Nachmittag nicht mehr gleich griffig wie am Morgen, doch die Gäste zeigten dafür Verständnis.



Auf dem Saanersloch wie an andern Orten auch stehen diese Holzbuchstaben. Sie werden als Fotosujet rund um die Welt geschickt. Die Saanerslochbahn verzeichnet 70% mehr Gäste als im Vorjahr.

FOTO: SABINE REBER

AUS DER REDAKTION

## Viel «Schwein» im neuen Jahr



Viel «Schwein» im neuen Jahr!

BILD: DOROTHEE VON MOCCA

BLANCA BURRI

Dieses Jahr klappt es bestimmt mit den guten Vorsätzen, denn 2019 ist im chinesischen Tierkreis das Jahr des Schweins – ein Jahr voller «Schwein». Damit es mit den Vorsätzen von Beginn weg klappt, habe ich die Waage auf Winterzeit umgestellt. Das heisst, ich habe sie um fünf Kilogramm zurückgedreht. Nun hoffe ich, dass auch Sie die guten Vorsätze mit Leichtigkeit entweder sofort in die Tat umsetzen oder schnell wieder über Bord werfen. Im neuen Jahr wünsche ich Ihnen im Namen der Redaktion eine gute Gesundheit, damit Sie viele Stunden in der wunderschönen Natur des Saanenlandes verbringen können. Ich wünsche Ihnen herzerwärmende Momente mit Familie und Freunden. Ich wünsche Ihnen, dass Sie mit viel Schwung und Elan durchs 2019 spazieren werden. Die Zeichen dafür stehen sehr gut.

Glaubt man dem chinesischen Horoskop, soll es ein erquickendes Jahr voller Glück werden, ein Jahr, um Geld zu verdienen, und ein gutes Jahr, um zu investieren. Auch die Freundschaft und Liebe stehen unter einem guten Stern: 2019 soll voller Freude sein. Diese Superlative werden in Aussicht gestellt, weil das Schwein in allen Lebensbereichen Erfolg habe und bringe.

Aber aufgepasst, das chinesische Jahr beginnt erst am 5. Februar. Sollte jetzt noch nicht alles rund laufen, ist das bestimmt diesem Umstand geschuldet.

blanca.burri@anzeigervonsaanen.ch

# Prosit Neujahr!

**ABLÄNDSCHEN Bei Glühwein, Hobelkäse, Wurst, Züpfe und heissen Maroni lud die Dorfgemeinschaft Abländschen zum diesjährigen Umtrunk ein, welcher am 1. Januar bereits zur Tradition geworden ist.**

Auf dem Plegiweidli-Bödéli beim Zytbödéli waren Strohballen in einem Halbkreis um ein zufriedenes brennendes Lagerfeuer aufgestellt, was automatisch zum gemütlichen Verweilen einlud. Zum Anstossen und für den Magen war gesorgt, gab es doch an einem Tisch die bereits erwähnten Köstlichkeiten. Daneben brutzelten in einer speziellen Pfanne heisse Maroni, welche einen feinen Duft verbreiteten. In einem eigens für Maroni hergestellten Papiersack mit einem Fach für Abfälle

konnten die Maroni gefasst werden. Der Sack erfüllte zwei Zwecke: Einerseits konnte man sich die Hände wärmen und andererseits wusste man, wohin mit dem Abfall.

Nach kurzer Zeit tauchten die «Trychler» von Jaun in Reih und Glied auf. In verschiedenen Figuren zeigten sie ihr Können. Sie läuteten nicht nur das neue Jahr ein, sondern vertrieben wahrscheinlich auch die bösen Geister und Gedanken. Nicht nur der Klang der Treicheln, sondern auch der Rauch der

«Krummen», die die meisten rauchten, halfen mit, das Bild abzurunden. So kann es im neuen Jahr nur gut kommen!

In einer kurzen Willkommensbotschaft wünschte Hanspeter Dänzer, Präsident der Dorfgemeinschaft Abländschen, allen ein gutes und gesundes

neues Jahr. Auch die lüpfige Ländlermusik fehlte nicht am Lagerfeuer, denn drei Jauner Musikanten sorgten für gemütliche Unterhaltung.

Für alle Anwesenden, Einheimischen und Gäste war es eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig ein gutes neues Jahr zu wünschen. Aus solchen Begegnun-

gen ergaben sich alsdann nicht nur Gelegenheiten, miteinander einen kurzen Schwatz abzuhalten, sondern auch aufeinander zuzugehen. Für die Feriengäste und Auswärtigen gab es die Möglichkeit, einander besser kennenzulernen – ganz im Sinne der heute viel diskutierten Integration. Einmal mehr war es aber auch eine Gelegenheit, um sich Zeit zu nehmen, zu verweilen, zum Zuhören oder zum «prichte».

Dieser Anlass zum Jahresbeginn beinhaltet recht viel für jedermann für das kommende Jahr und der Schreibende wünscht sich für alle, dass sie etwas aus dieser Begegnung für sich mitnehmen können.

HANS-PETER VENNEN

*«Für die Feriengäste und Auswärtigen gab es die Möglichkeit, einander besser kennenzulernen – ganz im Sinne der heute viel diskutierten Integration.»*



Fröhliches Beisammensein



«Trychler» von Jaun im Einsatz



Lüpfige Ländlermusik

FOTOS: HANS-PETER VENNEN